



PFARRGEMEINDE AKTUELL

Pfarrblatt der Stadtpfarre Steyr
Nr. 4/2020 – im Dezember 2020

Stadtpfarre Steyr



*Frohe Weihnachten und ein
gesegnetes neues Jahr!*

WEIHNACHTSFEIER IN DER CORONAKRISE

Lohnt es sich?!

Weihnachten steht schon vor der Tür und noch immer befinden wir uns in dieser angstmachenden Pandemie.

Eine Frage stellt sich oft für mich: Lohnt es sich, Weihnachten in dieser Zeit zu feiern? Das erinnert mich an eine Mutter, die ihren Sohn gefragt hat, wie er Weihnachten in der Familie feiern wolle. Der Sohn antwortete ihr: „*Ich habe dieses Jahr kein Interesse an einer Weihnachtsfeier. Es lohnt sich nicht, Weihnachten in dieser Zeit zu feiern. Wenn Weihnachten eine Erinnerungsfeier an die Geburt Christi ist und Gott ein Gott ist, der uns liebt, warum lässt er uns in dieser Krise? Entweder ist er lieblos oder machtlos, um uns zu retten. Diese Situation lässt mich wirklich an Gottes Existenz zweifeln. Wie kann man denn Weihnachten in so düsteren Zeiten und mit so strengen Einschränkungen feiern?*“

Wurden Sie mit solchen Fragen schon jemals konfrontiert? Sind Sie noch fest davon überzeugt, dass Gott uns liebt und sich um uns kümmert? Lohnt es sich für Sie, Weihnachten in dieser Zeit zu feiern? Viele von uns, besonders diejenigen, die nach einem Sinn im Leben suchen, beschäftigen sich mit solchen oder ähnlichen Fragen. Es ist sicher, dass wir uns in einer Welt voller ungelöster Fragen befinden, seien es Fragen der biologischen oder physischen Natur.

Vielleicht könnte die Weihnachtsfeier dieses Jahres eine Einladung Gottes sein, unser Leben fest auf das Fundament zu stellen, das schon gelegt ist – **Jesus Christus**. Die große Verunsicherung, die dieses kleine Virus auslöst, kann möglicherweise nur Gottes Fingerzeig sein, dass wir nur ein Teil der Schöpfung sind. Obwohl wir die nötige Intelligenz haben, um die Natur technisch zu beherrschen, haben wir doch nicht alles unter Kontrolle. Die Heilige Schrift macht uns klar, dass **Gott das einzige Wesen ist, das die Natur beherrscht, nach der der Mensch strebt**. C. S. Lewis – ein Schriftsteller – schreibt: „*Gott flüstert in unseren Freuden, er spricht in unserem Gewissen; aber in unseren Schmerzen ruft er laut. Sie sind sein Megaphon, eine taube Welt aufzuwecken*“.

In der Heiligen Schrift heißt es: Gott ist die Liebe. Er liebt uns und kümmert sich um uns. Er hat sich mit der Menschheit identifiziert und ist Mensch geworden, um die Menschen aus der gefallenen Natur zu retten, in der sie sich befunden haben. Das ist der Grund für die Freude und die Feier von Weihnachten. Im Hebräerbrief steht es: „*Haben wir denn einen Gott, der nicht mitfühlen könnte mit unseren Schwächen, einen, der in allem wie wir gelitten hat? ... Lasst uns also voll Zuversicht hintreten zum Thron der Gnade, damit wir Erbarmen und Gnade finden und so Hilfe erlangen zur rechten Zeit*“.



Jetzt ist die rechte Zeit.

Daher ist die Weihnachtsfeier die Erinnerung an Gottes Solidarität mit der ganzen Menschheit in Jesus Christus gleichzeitig eine Einladung, unser Leben auf ihn zu gründen. Das bedeutet, uns an ihn zu wenden, ihm zu folgen und ihm zu vertrauen, dass er uns sicher aus dieser schwierigen Situation herausführen wird. Amen.

Fröhliche Weihnachten!

Didacus ILO (Koordinator)

GOTTESDIENSTORDNUNG STADTPFARRKIRCHE & MARIENKIRCHE

Sonn- und Feiertage:

9.00 Uhr Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche
10.30 Uhr Hl. Messe in der Marienkirche
18.30 Uhr Hl. Messe in der Marienkirche

Montag – Mittwoch:

8.30 Uhr Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche

Donnerstag – Samstag:

8.30 Uhr Hl. Messe in der Marienkirche

TERMINE

Do, 24.12.2020

16.00 Uhr

Kindermette Stadtpfarrkirche

21.30 Uhr

Christmette Marienkirche

23.00 Uhr

Christmette Stadtpfarrkirche

So, 31.12.2020

Marienkirche

16.00 Uhr

TERMINE AUFGRUND DER COVID-BESCHRÄNKUNGEN UNTER VORBEHALT

Bitte Aushänge in den Schaukästen beachten.

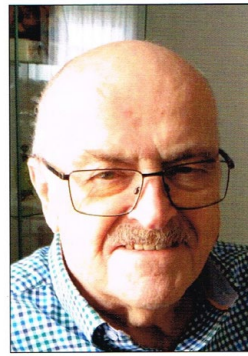


DANKSAGUNG

Walter Gabath

Traurig über das Ableben unseres langjährigen Obmannes Walter Gabath möchte ich im Namen des Pfarrgemeinderates danken für seinen unermüdlichen Einsatz und sein engagiertes Wirken für die Stadtpfarre. Er hat immer versucht, das Gemeinsame über das Trennende zu stellen.

Ein besonderer Dank geht auch an seine Familie, die seine zeitaufwendige Arbeit unterstützt und dadurch ermöglicht hat. Als seine Stellvertreterin hat er mich gebeten, auf die Stadtpfarre „aufzupassen“. Dieses ihm gegebene Verspre-



Zur lieben Erinnerung

an Herrn

**Walter
Gabath**

geb. am 1. 9. 1942

gest. am 17. 11. 2020



Druck: Bestattung Stigler, Steyr

chen möchte ich einhalten und mit Gottes Hilfe die Arbeit im Pfarrgemeinderat fortführen.

Danke, Walter – mögest du in Frieden ruhen.

Irene Wolf

Eine Hand hat losgelassen...

Sie hat die Arbeit aus der Hand gegeben,
die Freude und die Mühsal,
das Glück und das Leid.

Sie hat andere Hände losgelassen,
Hände, die gaben,
und Hände, die baten.

Der Weg des Hand-in-Hand-Gehens
ist zu Ende.
Auch das Hand-in-Hand-Arbeiten
hat sein Ende gefunden.

Eine Hand
hat alles losgelassen.

Nun müssen auch unsere Hände loslassen.
Was möglich war, ist gewesen.
Was lebbar war, ist vollendet.

Ruht Rau



FÜR EIN CHRISTLICHES MITEINANDER
IN UNSEREM LAND.

DANKE FÜR IHREN KIRCHENBEITRAG!

Katholische Kirche
in Oberösterreich

Die Katholische Kirche in OÖ begleitet Menschen durch ihr ganzes Leben. Das ermöglichen unsere Kirchenmitglieder mit ihren Beiträgen und ihrem Engagement. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr Team der Kirchenbeitrag Beratungsstelle



Stadtpfarre Steyr



KOSTBAR BIST DU MIR

Weihnachten: Ein Plädoyer für das Leben

Vieles geht uns in diesen Tagen durch den Kopf. Eine Mischung aus Freude und Angst begleitet uns und zeigt noch mehr als sonst DAS WERTVOLLE AM LEBEN. Für dessen Schutz verlangsamen wir uns, ändern gewisse Verhaltensweisen, schränken Kontakte ein, obwohl diese doch erst unserem Dasein Erfüllung bringen.

Wie ist das möglich? Zur Spezies Mensch gehören eben doch auch ganz zentral Fähigkeiten wie Mitgefühl und Fürsorge. Wir erahnen und wissen: Nur die Beziehung zum DU gibt dem Leben erst Sinn, nur so werden wir wirklich SELBST. Dennoch werben parallel Egoismen und Täuschungen um unsere Aufmerksamkeit im Großen (wie sich etwa bei den Wahlen in den USA gezeigt hat) und im Kleinen.

Doch zeigt sich auch immer wieder: Lebensfördernde, von Wertschätzung und Verantwortungsgefühl geleitete Qualitäten bleiben stärker. Das zieht sich durch den gesamten Verlauf der Geschichte.

Weil du kostbar für mich bist (Jesaja 43,4) und andere Lebenszeichen

Die Kostbarkeit des Lebens zu schätzen ist nicht auf Religionen beschränkt. Es gehört einfach zum Menschsein. Glaubende und insbesondere auch Christen schöpfen ihre Kraft jedoch zusätzlich aus Quellen, die sie nicht missen möchten. Aus Quellen, die besagen: Der Schöpfer von Allem hat uns in sein Herz geschlossen und ER ist selber in dem Kind in Bethlehem Mensch geworden. Ein größeres Zeichen seiner Zuneigung gibt es nicht.

In Jesaja 43,4 heißt es: „... **du bist kostbar in meinen Augen und ich liebe dich ...**“

Die Weihnachtsbotschaft im Lukas Evangelium wiederum fasst es in die Worte: „... **fürchtet euch nicht, denn ich verkündige euch eine große Freude. Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren ...**“ (Lk 2,10-11).

Unserer Fantasie für Möglichkeiten einer Beteiligung an der Menschwerdung sind ebenfalls keine Grenzen gesetzt, gerade auch jetzt in der Corona-Zeit. Vieles ist möglich und wichtig. Selbst wenn es scheinbar noch so kleine Lebenszeichen sind: ein Anruf, ein Brief, ein Mehr an Aufmerksamkeit und Zeit für den Anderen, uns gegenseitig auf die Schönheit der Welt aufmerksam machen und vieles mehr.

Ein paar kleine Beispiele dazu aus meinem Leben in den vergangenen Tagen:

Aus der Nachbarwohnung klingt leise ein Wiegenlied. Vor dem Landhaus spreche ich mit ein paar Jugendlichen, die



Mag. Franz Schmidberger

sich für Moria (auf Lesbos) einsetzen. Sie stellen Schuhe auf den Vorplatz, um auf die katastrophalen Zustände dieses Lagers aufmerksam zu machen.

Ein Marienkäfer schützt sich in den geheizten Räumen meines Büros vor der Kälte.

Eine Verkäuferin – obwohl oft an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit – hat ein Lächeln auf dem Gesicht, als sich jemand entschuldigt, ein paar Cent zu wenig in der Brieftasche zu haben und sagt: „... **das passt schon**“.

1.000 Möglichkeiten gibt es so bestimmt für jeden von uns, um einander zu stärken gegen die Lethargie, gegen Ressentiments oder – noch schlimmer – den Sarkasmus.

Volle Kühlschränke reichen nicht, auch unsere Seele braucht Nahrung.

Ein Beispiel für eines von vielen Weihnachtswundern

Als ein beeindruckendes Beispiel für die Kraft von Weihnachten noch ein Hinweis auf das sogenannte Weihnachtswunder im 1. Weltkrieg an der belgisch-französischen Grenze.

Britische und deutsche Soldaten lieferten sich dort seit Wochen einen erbitterten Kampf und dann kam dieser besagte Weihnachtsabend 1914.

„... **Soldaten wagten sich von beiden Seiten aus ihren Schützengräben. Soldaten, die eben noch aufeinander geschossen hatten, tauschten kleine Geschenke, manche tauschten ihre Adressen und verabredeten sich für die Zeit nach dem Krieg. An manchen Stellen spielte man gegeneinander Fußball ...**“

Die Botschaft von Weihnachten wird immer eine zentrale Bedeutung haben für alle Menschen guten Willens.

Albert Camus hat einmal gesagt: „... **mitten im Winter habe ich erfahren, dass es in mir einen unbesiegbaren Sommer gibt**“. DAS IST WEIHNACHTEN.

In diesem Sinn – ein gutes und erfüllendes Weihnachtsfest!

Franz Schmidberger



ERSTKOMMUNION IN UNSERER PFARRE

Durch die Corona-bedingte Verschiebung wurde die Erstkommunion der Kinder der früheren 2B-Klasse (VS Promenade) am 4. Oktober 2020 nachgeholt.

Bei wunderschönem Wetter feierten 5 Mädchen und 7 Buben gemeinsam mit ihren Eltern, Geschwistern, Paten und Angehörigen ein freudiges Fest. Die Größe der Stadtpfarrkirche und die kleine Gruppe an Erstkommunionkindern ermöglichten einen würdevollen und familiären Gottesdienst, an dem die engsten Verwandten trotz Abstandsregeln nahe am Geschehen ihrer Kinder mitfeiern konnten. Unser lieber Pfarrer Nikola Prskalo zelebrierte in seiner positiven und sehr persönlichen Art den feierlichen Gottesdienst, in dem am Ende die Kinder das erste Mal die heilige Kommunion empfangen. Im Anschluss genossen die Kinder ein gemeinsames Frühstück – ohne Erwachsene, nur mit unserem Herrn Pfarrer – im Pfarrsaal.

Für das Gelingen eines so schönen Festes sind viele Hände notwendig. Ein besonderes Dankeschön gilt neben den vielen Helferinnen und Helfern insbesondere

- unserem Pfarrer Nikola Prskalo, der viel Geduld und terminliche Flexibilität in der sich laufend ändernden Situation aufbrachte und sich bereit erklärte, zwei



Erstkommunionsfeiern durchzuführen (die frühere 2A-Klasse feiert erst im nächsten Jahr)

- den Tischmüttern und -vätern, insbesondere Regina Leibetseder-Grassler für die Abstimmung, die vielen Vorbereitungsstunden und die wundervoll gestalteten Erstkommunionsgeschenke
- Josef Bramberger, der als zukünftiger Religionslehrer der Kinder sich bereits in den Sommerferien besonders engagierte und mitorganisierte
- Andrea Pavesi und ihrer Kollegin für die musikalische Vorbereitung und Gestaltung

Christian Stadlmann

FIRMUNG IN DER PFARRKIRCHE ST. MICHAEL

Trotz Corona-Auflagen wurde die Firmung am 17. Oktober 2020 in der Pfarrkirche St. Michael mit Bischof Manfred Scheuer ein wirklich schönes Fest.

Ein großes DANKE an Pfarrer P. Ransom Pereira, der uns eine Beteiligung ermöglicht hat.

Stellvertretend für viele andere HelferInnen bei der Vorbereitung geht auch ein großer Dank an Ruth Lengauer (Religionslehrerin).

Von der Stadtpfarre ließen sich firmen: Agnes Hofer, Stella Maria Pachinger, Alexander Steiner, Nino Röhrich, Samuel Riglthaler und Lana Manderscheid.

Die Firmvorbereitung haben auch Valentina Neu-Engleitner, Marie Luise Haslauer, Felix Kaltenbrunner und Pia Costamajor mitgemacht. Sie lassen sich erst zu einem späteren Zeitpunkt firmen.

Heidi Steiner und Franz Schmidberger



MITTEILUNGEN AUS DEN BEREICHEN KINDER, JUGEND UND FAMILIE



Auch heuer würden wir gerne an unserem vertrauten Termin **24. Dezember** (16:00 Uhr) bei oder in der Stadtpfarrkirche Steyr festhalten.

Wie die Situation am Hl. Abend sein wird, lässt sich derzeit noch nicht abschätzen. Dennoch laden wir Sie recht herzlich zu einer stimmungsvollen Feier ein – in der Hoffnung, dass dann ein gemeinsames Feiern wieder möglich sein wird (natürlich unter Einhaltung der jeweils gültigen Corona-Schutzverordnungen und der Rahmenordnung der österreichischen Bischofskonferenz).

Mit einer Weihnachtsgeschichte in Wort und Bild sowie Weihnachtsmusik stimmen wir uns gemeinsam auf die Geburt von Jesus Christus ein.

Wir freuen uns auf ein besinnliches Miteinander.

STERNSINGERAKTION 2021

Ob und wie die Dreikönigsaktion tatsächlich stattfinden wird, können wir aus heutiger Sicht noch nicht sagen.

Um jeden in unserem Pfarrgebiet trotzdem erreichen zu können und die Möglichkeit zu geben, seinen Beitrag zu leisten, liegt dem aktuellen Pfarrblatt ein Zahlschein für Ihre Spende bei.

Folder zur Sternsingeraktion 2021 und Aufkleber für Ihre Wohnungstüre mit dem Segensspruch – 20-C+M+B-21 – liegen in der Stadtpfarrkirche, der Marienkirche und im Pfarrbüro auf.

Auch wenn die Sternsinger diesmal nicht an Ihrer Haustüre klingeln, so haben Sie die Möglichkeit, bei der Messe am 6. Jänner 2021 in der Stadtpfarrkirche oder der Marienkirche dabei zu sein und gemeinsam mit den Heiligen 3 Königen den Festgottesdienst zu feiern. Im Anschluss ist auch hier noch eine Spendengabe möglich.

Ronald Zehetner

HEIDI STALTNER-KIX – NEU IN DER CITYPASTORAL STEYR



Liebe Steyrer*innen,

neu und gleichzeitig doch bereits über Jahrzehnte in der Kirche engagiert, freue ich mich, seit 1. September im Bereich unserer wunderschönen Steyrer Innenstadt tätig zu sein.

Bereits als Jugendliche war ich sowohl als Jungscharleiterin als auch als Pfarrgemeinderätin aktiv – und zwar in der Stadtpfarre Steyr. Viele Freundschaften und Bekanntschaften stammen aus dieser Zeit. Ebenso prägten mich die Fio-Jugendmessen auf der Ennsleite, die ich voller Begeisterung mitgestaltete.

Aus dieser Begeisterung heraus habe ich Theologie in Linz studiert und begann später als Pastoralassistentin in Garsten zu arbeiten. Meine Hauptaufgaben waren dort – über den Zeitraum von 16 Jahren – vor allem die



Jungschar- und Jugendseelsorge sowie die geistliche Begleitung der Katholischen Frauenbewegung. Ein besonderes Anliegen waren mir immer die Jugendmessen, die in Garsten bereits seit über 40 Jahren stets an den Festtagen gefeiert und von ca. 500 Gläubigen von weit und breit mitgefeiert werden.

Pfarrer Nikola Prskalo ist seit Beginn seiner Tätigkeit im Steyrer Bereich ebenso Pfarrmoderator in Garsten, daher kennen wir einander durch unsere regelmäßigen Dienstbesprechungen und das gemeinsame Feiern von Gottesdiensten. Mich liturgisch einzubringen ist eine meiner Tätigkeiten seit 17 Jahren (auch während meines Praktikums in Aschach) und erfüllt mich und andere mit Gottes Nähe und Freude. Das Leiten von Wortgottesdiensten und die Verkündigung des Evangeliums haben daher einen immer wichtigeren Teil in meinem Leben eingenommen. Das geistliche Leben intensivieren und gemeinsam mit den Menschen Gott im Leben spüren, das möchte ich auch in Steyr.

Die Schätze unseres christlichen Glaubens in einer modernen Form in der Welt von heute zu leben ist das Anliegen, das ich als Pastoralassistentin in der Citypastoral umsetzen möchte. Daher werde ich gemeinsam mit Franz Schmidberger, der bereits seit einigen Jahren in diesem Bereich arbeitet, auch neue Formen entwickeln, wie wir speziell Menschen ansprechen können, die sich vom herkömmlichen kirchlichen Angebot nicht angezogen fühlen.

CITYPASTORAL – WAS IST DAS NUN?

Citypastoral ist überpfarrlich, d.h. Citypastoral mischt sich nicht in pfarrliche Aktivitäten und Gemeinschaften ein und agiert über Pfarrgrenzen hinaus. Citypastoral in Steyr ist vor allem im Bereich der ganzen Inneren Stadt angesiedelt, ihre Angebote richten sich aber an alle Menschen – an die Steyrer*innen genauso wie an Menschen, die von anderswo kommen, an Pfarrangehörige genauso wie an Menschen, die dem kirchlichen Leben fern stehen, usw.

Citypastoral erarbeitet zusätzliche Angebote, die auch speziell Menschen ohne pfarrlicher Beheimatung erreichen sollen. Citypastoral basiert selbstverständlich auf unserem katholischen Glauben und ist von unserer Diözese, in unserem Fall in Steyr sogar höchstpersönlich von unserem Bischof Manfred, verstärkt eingesetzt worden.

Ein wesentlicher Teil der Citypastoral ist die sogenannte „passagere Seelsorge“. Auf diesen Bereich richtet Franz Schmidberger seinen Focus. Sie bedeutet „Seelsorge im Vorübergehen“ und meint damit Seelsorge, die durch (zufällige) Begegnungen entsteht, beispielsweise am Stadtplatz.

Ich finde den Begriff der Citypastoral schön umschrieben mit „Neue Ideen von Kirche für die Stadt“.

MEINE AUFGABENBEREICHE SIND VOR ALLEM ...

- ... die Koordinierung und Vernetzung bisher bestehender kirchlicher kategorialer Einrichtungen wie beispielsweise des Dominikanerhauses, Mensch und Arbeit, des Jugendzentrums Gewölbe, der Caritas, ...
- ... unsere Angebote in Form von Öffentlichkeitsarbeit sichtbar zu machen.
- ... das Aufmerksam-Sein und „Kundschaften“: Was Menschen in unserer Stadt brauchen, nach welchen Formen der Glaubensausübung sie sich sehnen, ...
- ... Seelsorgerin zu sein.
- ... die Ansprechperson für Kirche im innerkirchlichen und außerkirchlichen Bereich zu sein.
- ... eigene und gemeinsame Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

UNSERE ERSTEN AKTIVITÄTEN SIND ...

- ... das Gestalten der Marienkirche als besonderen Ort der Stille und Zuversicht im Advent (siehe Infoblatt)
- ... „Seelsorge im Caféhaus“ ab März 2021 im „Kleinen Schwarzen“
- ... Seelsorge-Spaziergänge in der Inneren Stadt ab 2021
- In Planung befinden sich Meditationen im Frühjahr im Dominikanerhaus und Segensfeiern zu verschiedensten Anlässen und Situationen des Lebens – in den Kirchen genauso wie außerhalb in unserer wunderschönen Natur und Altstadt. Lassen Sie sich überraschen.

Ich freue mich sehr über meinen neuen Aufgabenbereich und auf ein Kennenlernen oder Wiedersehen.

Heidi Staltner-Kix

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG! Wir freuen uns über Leserbriefe!

stadtpfarre.steyr@dioezese-linz.at

In eigener Sache: Wir freuen uns über jede Spende, zur Deckung der Unkosten für unsere Pfarre.
Konto der Stadtpfarre Steyr bei der Volkskreditbank:
IBAN: AT87 1860 0000 1502 0589



S
SCHMOLLGRUBER

INDIVIDUALITÄT
GOLDSCHMIEDE-
HANDWERK
MANIPULATION
WEISSUNG
VOLLENDUNG
EISEN-UND
MUNSTER
EINZIGARTIG
FANTASTISCH
UHREN-UND
SCHMUCKDESIGN
VEREDELUNG
GESCHICK
PERFEKTION

60
JAHRE
QUALITÄT + PRÄZISION

ÖÄK Diplome
Arbeitsmedizin - Akupunktur - Fortbildungsdiplom - Notarzt

Dr. med. univ. Christoph Heiserer
Arzt für Allgemeinmedizin

Franklin-D.-Rooseveltstr. 12/3/5
4400 Steyr

Tel: 07252/71007
Fax: 07252/71001-44

email: ordination.dr.heiserer@liwest.at

Alle Kassen und privat nach telefonischer Vereinbarung

ÖÄK Zertifikate
ärztliche Wundbehandlung - angiologische Basisdiagnostik

Öffnungszeiten:

Montag	08:00–12:00
Dienstag	08:00–12:00 16:00–18:00
Mittwoch	08:00–12:00
Donnerstag	14:00–17:00
Freitag	08:00–11:00


MILCHMANN

Der Milchmann Vertriebs-GmbH & Co KG

<p>Kleinerla 8, A-4300 St. Valentin Tel.: 07435 / 70 981 Fax: 07435 / 70 981 - 17</p>	<p>Neugasse 7, A-4040 Linz Tel.: 0732 / 73 00 20 Fax: 0732 / 73 00 20 - 17</p>
---	--

 **0800 / 20 20 83** | office@dermilchmann.at | www.dermilchmann.at



**POLYMORPH
MEDIATION**

www.polymorph.co.at


Schwechaterhof

.....gleich neben der Stadtpfarrkirche.....

HOTEL

MADER

**GASTHOF
RESTAURANT
BAR**
www.mader.at

 07252 / 53 35 8
 mader@mader.at

Österreichische Post AG
MZ 02Zo31833 M
Stadtpfarre Steyr, Brucknerplatz 4, 4400 Steyr

Empfänger: